

6301 Alfa 3E Hybrid-Dicht

Abschnitt 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator

6301 Alfa 3E Hybrid-Dicht

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird Verwendung des Stoffs/Gemischs

Dichtungsmasse

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Ferdinand-Porsche-Straße 10 73479 Ellwangen / Germany

Tel.: +49 (0)7961-57 99 0 Fax: +49 (0)7961-57 99 25

Auskunft zum Sicherheitsdatenblatt

E-Mail: kontakt@alfa-direkt.de

1.4 Notrufnummer

Tel.: +49 (0)361-73 07 30

Abschnitt 2: Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Das Gemisch ist als nicht gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP].

2.2 Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Ergänzende Gefahrenmerkmale	
EUH210	Sicherheitsdatenblatt auf Anfrage erhältlich.



2.3 Sonstige Gefahren

Andere schädliche Wirkungen

Dieser Stoff erfüllt nicht die PBT-/vPvB-Kriterien der REACH-Verordnung, Annex XIII.

Abschnitt 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.2 Gemische

Beschreibung

Gemisch aus nachfolgend angeführten Stoffen mit ungefährlichen Beimengungen.

Gefährliche Inhaltsstoffe / Gefährliche Verunreinigungen / Stabilisatoren

Produktidentifikatoren	Stoffname Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]	Konzentration
CAS-Nr.: 2768-02-7	Trimethoxyvinylsilan	0,5 – < 2,5
EG-Nr.: 220-449-8	Acute Tox. 4, Flam. Liq. 3	Gew-%
REACH-Nr.: 01-2119513215-52	H226-H332	

Wortlaut der H- und EUH-Sätze: siehe Abschnitt 16.

Abschnitt 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Angaben

Ersthelfer: Auf Selbstschutz achten! Bei Unfall oder Unwohlsein sofort Arzt hinzuziehen (wenn möglich, Betriebsanweisung oder Sicherheitsdatenblatt vorzeigen). Verunglückten aus der Gefahrenzone entfernen. Bei Bewusstlosigkeit in stabile Seitenlage bringen und ärztlichen Rat einholen. Niemals einer bewusstlosen Person oder bei auftretenden Krämpfen etwas über den Mund verabreichen.

Nach Einatmen

Für Frischluft sorgen. Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Bei Hautkontakt

Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Nach Kontakt mit der Haut zuerst das Mittel mit einem trockenen Tuch entfernen und dann die Haut mit reichlich Wasser abspülen. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt

Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Nach Verschlucken

Mund ausspülen. Kein Erbrechen herbeiführen. Reichlich Wasser in kleinen Schlucken trinken lassen (Verdünnungseffekt). Bei Unwohlsein ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit der Magensäure: Entwicklung von Methanol.

Selbstschutz des Ersthelfers

Persönliche Schutzausrüstung verwenden. Keine direkte Atemspende durch den Ersthelfer.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Verursacht Augenreizung. Verursacht Hautreizungen. Allergische Reaktionen. Entwicklung von Methanol. Giftig: ernste Gefahr irreversiblen Schadens durch Einatmen, Berührung mit der Haut und durch Verschlucken.



4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Symptomatische Behandlung.

Abschnitt 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Feuerlöschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen. Wassersprühstrahl, Kohlendioxid (CO₂), Schaum, Trockenlöschmittel.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

Gefährliche Verbrennungsprodukte

Bei Brand: Gase/Dämpfe, giftig

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und Chemikalienschutzanzug tragen.

5.4. Zusätzliche Hinweise

Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln. Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

Abschnitt 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

6.1.1. Nicht für Notfälle geschultes Personal

Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen

Für ausreichende Lüftung sorgen. Besondere Rutschgefahr durch auslaufendes/verschüttetes Produkt.

Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.

Schutzausrüstung

Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.

6.1.2. Einsatzkräfte

Persönliche Schutzausrüstung

Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Verschüttungen eindämmen. Undichtigkeit beseitigen, wenn gefahrlos möglich.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Für Rückhaltung

Mit flüssigkeitsbindendem Material (Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder) aufnehmen.

Mechanisch aufnehmen. Fußboden und verunreinigte Gegenstände reinigen mit: Wasser.

Für Reinigung

Wasser (mit Reinigungsmittel)



6.4 Verweis auf andere Abschnitte

Sichere Handhabung: siehe Abschnitt 7 Persönliche Schutzausrüstung: siehe Abschnitt 8 Entsorgung: siehe Abschnitt 13

6.5. Zusätzliche Hinweise

Zur Vermeidung einer Kontamination der Umwelt geeigneten Behälter verwenden.

Abschnitt 7: Handhabung und Lagerung

7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Schutzmaßnahmen

Hinweise zum sicheren Umgang

Persönliche Schutzausrüstung tragen (siehe Abschnitt 8). Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden.

Brandschutzmaßnahmen

Nur in gut gelüfteten Bereichen verwenden.

Hinweise zur allgemeinen Industriehygiene

Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Kontakt mit Augen und Haut ist zu vermeiden. Fernhalten von: Nahrungs- und Futtermittel

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Technische Maßnahmen und Lagerbedingungen

Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Produkt nicht in Durchgängen und Treppenaufgängen lagern. Kühl und trocken lagern.

Zusammenlagerungshinweise

Nicht erforderlich

Lagerklasse

10 - 13 - Sonstige brennbare und nicht brennbare Stoffe

7.3 Spezifische Endanwendungen

Empfehlung

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

Abschnitt 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter

8.1.1. Arbeitsplatzgrenzwerte

Grenzwerttyp (Herkunftsland)	Stoffname	Langzeit-Arbeitsplatzgrenzwert Kurzzeit-Arbeitsplatzgrenzwert Momentanwert Überwachungs- bzw. Beobachtungsverfahren Bemerkung
IOELV (EU)	Methanol CAS-Nr.: 67-56-1	1. 200 ppm (260 mg/m³) 5. (may be absorbed through the skin)



DFG (DE)	Methanol CAS-Nr.: 67-56-1	1. 100 ppm (130 mg/m³) 2. 200 ppm (260 mg/m³) 5. (kann über die Haut aufgenommen werden)	
TRGS 900 (DE)	Methanol CAS-Nr.: 67-56-1	1. 200 ppm (270 mg/m³) 2. 800 ppm (1.080 mg/m³) 5. (kann über die Haut aufgenommen werden)	

8.1.2. Biologische Grenzwerte

Grenzwerttyp (Herkunftsland)	Stoffname	Grenzwert	Parameter Untersuchungsmaterial Zeitpunkt der Probenahme Bemerkung
TRGS 903 (DE)	Methanol CAS-Nr.: 67-56-1	30 mg/L	Methanol Urin bei Langzeitexposition, Expositionsende bzw. Schichtende
BAT (DE)	Methanol CAS-Nr.: 67-56-1	15 mg/L	Methanol Urin bei Langzeitexposition, Expositionsende bzw. Schichtende

8.1.3. DNEL-/PNEC-Werte

Stoffname	DNEL Wert	1. DNEL Typ 2. Expositionsweg	
Trimethoxyvinylsilan CAS-Nr.: 2768-02-7	27,6 mg/m³	DNEL Arbeitnehmer inhalativ, langfristig, systemisch	
Trimethoxyvinylsilan CAS-Nr.: 2768-02-7	18,9 mg/m ³	DNEL Verbraucher inhalativ, langfristig, systemisch	
Trimethoxyvinylsilan CAS-Nr.: 2768-02-7	3,9 mg/kg KG/Tag	DNEL Arbeitnehmer dermal, langfristig, systemisch	
Trimethoxyvinylsilan CAS-Nr.: 2768-02-7	7,8 mg/kg KG/Tag	DNEL Verbraucher dermal, langfristig, systemisch	
Trimethoxyvinylsilan CAS-Nr.: 2768-02-7	0,3 mg/kg KG/Tag	DNEL Verbraucher oral, langfristig, systemisch	
Methanol CAS-Nr.: 67-56-1	260 mg/m³	DNEL Arbeitnehmer inhalativ, langfristig, systemisch	
Methanol CAS-Nr.: 67-56-1	50 mg/m ³	DNEL Verbraucher inhalativ, langfristig, systemisch	
Methanol CAS-Nr.: 67-56-1	260 mg/m³	DNEL Arbeitnehmer inhalativ, kurzfristig, systemisch, (akut)	
Methanol CAS-Nr.: 67-56-1	50 mg/m ³	DNEL Verbraucher inhalativ, kurzfristig, systemisch, (akut)	



Methanol CAS-Nr.: 67-56-1	260 mg/m ³	DNEL Arbeitnehmer inhalativ, langfristig, lokal	
Methanol CAS-Nr.: 67-56-1	260 mg/m ³	DNEL Arbeitnehmer inhalativ, kurzfristig, lokal, (akut)	
Methanol CAS-Nr.: 67-56-1	40 mg/kg KG/Tag	DNEL Arbeitnehmer dermal, langfristig, systemisch	
Methanol CAS-Nr.: 67-56-1	8 mg/kg KG/Tag	DNEL Verbraucher dermal, langfristig, systemisch	
Methanol CAS-Nr.: 67-56-1	40 mg/kg KG/Tag	DNEL Arbeitnehmer Akut – dermal, systemische Wirkungen	
Methanol CAS-Nr.: 67-56-1	8 mg/kg KG/Tag	DNEL Verbraucher Akut – dermal, systemische Wirkungen	
Methanol CAS-Nr.: 67-56-1	8 mg/kg KG/Tag	DNEL Verbraucher oral , langfristig, systemisch	
Methanol CAS-Nr.: 67-56-1	8 mg/kg KG/Tag	DNEL Verbraucher Akut – oral, systemische Wirkungen	
Calciumcarbonat CAS-Nr.: 471-34-1	10 mg/m ³	DNEL Arbeitnehmer inhalativ, langfristig, systemisch	
Calciumcarbonat CAS-Nr.: 471-34-1	10 mg/m ³	DNEL Verbraucher inhalativ, langfristig, systemisch	
Calciumcarbonat CAS-Nr.: 471-34-1	4,26 mg/m ³	DNEL Arbeitnehmer inhalativ, langfristig, lokal	
Calciumcarbonat CAS-Nr.: 471-34-1	1,06 mg/m ³	DNEL Verbraucher inhalativ, langfristig, lokal	
Calciumcarbonat CAS-Nr.: 471-34-1	6,1 mg/kg KG/Tag	DNEL Verbraucher oral , langfristig, systemisch	

Stoffname	PNEC Wert	1. PNEC Typ	
Methanol CAS-Nr.: 67-56-1	154 mg/l	1. PNEC Gewässer, Süßwasser	
Methanol CAS-Nr.: 67-56-1 154 mg		1. PNEC Gewässer, Meerwasser	
Methanol CAS-Nr.: 67-56-1	100 mg/l	1. PNEC Kläranlage	
Methanol CAS-Nr.: 67-56-1	570,4 mg/kg	1. PNEC Sediment, Süßwasser	
Methanol CAS-Nr.: 67-56-1	57,04 mg/kg	1. PNEC Sediment, Meerwasser	
Methanol CAS-Nr.: 67-56-1	23,5 mg/kg	1. PNEC Boden	
Calciumcarbonat CAS-Nr.: 471-34-1	100 mg/l	1. PNEC Kläranlage	

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

8.2.1. Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Die üblichen Vorsichtsmaßnahmen beim Umgang mit Chemikalien sind zu beachten. Für ausreichende Lüftung sorgen. Vor den Pausen und bei Arbeitsende Hände waschen. Fernhalten von: Nahrungs- und Futtermittel. Benutzte Arbeitskleidung sollte nicht außerhalb des Arbeitsbereiches getragen werden.

6/12



8.2.2. Persönliche Schutzausrüstung

Augen-/Gesichtsschutz

Gestellbrille mit Seitenschutz DIN EN 166

Hautschutz

Geprüfte Schutzhandschuhe sind zu tragen, EN ISO 374. Chemikalienbeständige Sicherheitsschuhe. Gummihandschuhe. Vor Gebrauch auf Dichtheit/ Undurchlässigkeit überprüfen. Durchbruchszeiten und Quelleigenschaften des Materials sind zu berücksichtigen. Bei beabsichtigter Wiederverwendung Handschuhe vor dem Ausziehen reinigen und gut durchlüftet aufbewahren.

Atemschutz

Bei unzureichender Belüftung Atemschutz tragen.

8.2.3. Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Keine Daten verfügbar

Abschnitt 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aussehen

Aggregatzustand Paste
Geruch nicht bestimmt
Farbe verschiedene

Sicherheitsrelevante Basisdaten

Parameter		bei°C	Methode	Bemerkung
pH-Wert	nicht bestimmt			
Schmelzpunkt	nicht bestimmt			
Gefrierpunkt	nicht bestimmt			
Siedebeginn und Siedebereich	nicht bestimmt			
Zersetzungstemperatur	nicht bestimmt			
Flammpunkt	nicht bestimmt			
Verdampfungsgeschwindigkeit	nicht bestimmt			
Selbstentzündungstemperatur	nicht bestimmt			
Obere/untere Entzündbarkeitsoder Explosionsgrenzen	Vol-%			
Dampfdruck	nicht bestimmt			
Dampfdichte	nicht bestimmt			
Dichte	1,34 g/cm ³			
Schüttdichte	nicht bestimmt			
Wasserlöslichkeit	nicht bestimmt			
Verteilungskoeffizient n-Octanol/ Wasser	nicht bestimmt			
Viskosität, dynamisch	nicht bestimmt			
Viskosität, kinematisch	nicht bestimmt			
VOC-Wert (in g/L):	nicht bestimmt			



9.2 Sonstige Angaben

Keine Daten verfügbar

Abschnitt 10: Stabilität und Reaktivität

10.1 Reaktivität

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.

10.2 Chemische Stabilität

Das Produkt ist unter den empfohlenen Lagerungs-, Verwendungs- und Temperaturbedingungen chemisch stabil.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Es sind keine gefährlichen Reaktionen bekannt.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Feuchtigkeit, Hitze. Hydrolyse

10.5 Unverträgliche Materialien

Alkalien, Starke Säure.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Bei Kontakt mit feuchter Luft: Methanol

Abschnitt 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

CAS-Nr.	Stoffname	Toxikologische Angaben
2768-02-7	Trimethoxyvinylsilan	LD50 oral: 7.120 mg/kg (Ratte) ECHA LD50 dermal: 3.259 mg/kg (Kaninchen) ECHA LC50 Akute inhalative Toxizität (Dampf): 16,8 mg/l 4 h (Ratte) ECHA
67-56-1	Methanol	LD50 oral: 300 mg/kg (Erfahrungen aus der Praxis/beim Menschen) LD50 dermal: 17.100 mg/kg (Kaninchen) LC50 Akute inhalative Toxizität (Dampf): 85 mg/l 4 h

Akute orale Toxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Akute dermale Toxizität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.



Akute inhalative Toxizität

ATE-mix, inhalativ (Dampf): > 20 mg/L 4h.

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Schwere Augenschädigung/-reizung

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Sensibilisierung von Atemwegen oder Haut

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Keimzellmutagenität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Karzinogenität

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Reproduktionstoxizität

Trimethoxy(methyl)silan: NOAEL(C): 1000 mg/kg Ratte.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition

Trimethoxy(methyl)silan: NOAEL(C): 10 mg/L Ratte.

Aspirationsgefahr

Aufgrund der verfügbaren Daten sind die Einstufungskriterien nicht erfüllt.

Zusätzliche Angaben

Keine Daten verfügbar

Abschnitt 12: Umweltbezogene Angaben

12.1 Toxizität

CAS-Nr.	Stoffname	Toxikologische Angaben	
2768-02-7	Trimethoxyvinylsilan	LC50: 191 mg/l 4 d (Fisch, Oncorhynchus mykiss (Regenbogenforelle)) ECHA EC50: 168,7 mg/l 2 d (Krebstiere, Daphnia magna (Großer Wasserfloh)) ECHA NOEC: 28,1 mg/l 21 d (Daphnia magna (Großer Wasserfloh)) ECHA EC50: >89 mg/l 3 d (Alge/Wasserpflanze, Algen) ECHA	
67-56-1	Methanol	LC50: 15.400 mg/l 4 d (Fisch, Lepomis macrochir us (Sonnenbarsch)) EC50: 18.260 mg/l 4 d (Krebstiere, Daphnia) EC50: 22.000 mg/l 4 d (Alge/Wasserpflanze, Algen) Pseudokirchneriella subcapitata	

Aquatische Toxizität

Keine weiteren relevanten Informationen verfügbar.



12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

CAS-Nr.	Stoffname	Biologischer Abbau	Bemerkung
2768-02-7	Trimethoxyvinylsilan	Ja, schnell	51%, 28 Tage
67-56-1	Methanol	Ja, schnell	99% -28 Tag(e)

12.3 Bioakkumulationspotenzial

CAS-Nr.	Stoffname	Log Kow Biokonzentrationsfaktor (BCF)	
67-56-1	Methanol	-0,77	28.400

12.4 Mobilität im Boden

Keine Daten verfügbar

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

CAS-Nr.	Stoffname	Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung	
2768-02-7	Trimethoxyvinylsilan	_	
67-56-1	Methanol	Der Stoff im Gemisch erfüllt nicht die PBT/vPvB Kriterien gemäß REACH, Anhang XIII.	
471-34-1	Calciumcarbonat	_	

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Nicht in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen.

Abschnitt 13: Hinweise zur Entsorgung

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.

13.1.1. Entsorgung des Produkts/der Verpackung

Abfallschlüssel/Abfallbezeichnungen gemäß EAK/AVV

Abfallschlüssel Produkt

08 04 10 Klebstoff- und Dichtmassenabfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 08 04 09 fallen

Abfallschlüssel Verpackung

15 01 02	Verpackungen aus Kunststoff
15 01 01	Verpackungen aus Papier und Pappe

Bemerkung

Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften. Inhalt/Behälter industrieller Verbrennungsanlage zuführen. In genehmigter Sondermülldeponie oder in anderer behördlich genehmigter Art entsorgen. Nicht kontaminierte und restentleerte Verpackungen können einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind zu entsorgen.

6301 Alfa 3E Hybrid-Dicht Stand: 03-2021



Abfallbehandlungslösungen

Sachgerechte Entsorgung / Produkt

Wegen einer Abfallentsorgung den zuständigen zugelassenen Entsorger ansprechen.

Abschnitt 14: Angaben zum Transport

Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.

	Landtransport (ADR/ RID)	Binnenschiffstransport (ADN)	Seeschiffstransport (IMDG)	Lufttransport (ICAOTI / IATA-DGR)
14.1. UN-Nr.	Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften	Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvor- schriften.	Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.	Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.	Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.	Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.	Kein Gefahrgut im Sinne dieser Transportvorschriften.

14.3. Transportgefahrenklassen

nicht relevant

14.4. Verpackungsgruppe

nicht relevant

14.5. Umweltgefahren

nicht relevant

14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

nicht relevant

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code

nicht relevant

Abschnitt 15: Rechtsvorschriften

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

15.1.1. EU-Vorschriften

Verwendungsbeschränkungen

Richtlinie 2010/75/EU über Industrieemissionen VOC, %: 0,86

Sonstige EU-Vorschriften

Richtlinie 2012/18/EU zur Beherrschung der Gefahren schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen [Seveso- III-Richtlinie]: Dieses Produkt ist keiner Gefahrenkategorie zugeordnet. Liquef. Gas

15.1.2. Nationale Vorschriften

[DE] Nationale Vorschriften

Hinweise zur Beschäftigungsbeschränkung

Beschäftigungsbeschränkungen nach der Mutterschutzrichtlinienverordnung (92/85/EWG) für werdende oder stillende Mütter beachten. Beschäftigungsbeschränkungen nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz (94/33/EG) beachten.

11/12



Störfallverordnung

für im Produkt enthaltene Stoffe

Dieses Produkt ist keiner Gefahrenkategorie zugeordnet.

Wassergefährdungsklasse (WGK)

WGK

1 - schwach wassergefährdend

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Keine Daten verfügbar

Abschnitt 16: Sonstige Angaben

16.1. Änderungshinweise

Keine Daten verfügbar

16.2 Abkürzungen und Akronyme

REACH: Registration, Evaluation Authorisation and Restriction of Chemicals. CLP-Regulation on Classification, Labelling and Packaging of Substances and Mixtures. PBT: persistenter bioakkumulierbarer und toxischer Stoff. GHS: Globally Harmonised System of Classification and Labelling of Chemicals. WGK - Wassergefährdungsklasse. vPvB- Sehr persistent und sehr bioakkumulierbar. DNEL- Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung. LD50- Für 50% einer Prüfpopulation tödliche Dosis. LC50- Für 50% einer Prüfpopulation tödliche Konzentration.

16.3 Wichtige Literaturangaben und Datenquellen

Keine Daten verfügbar

16.4. Einstufung von Gemischen und verwendete Bewertungsmethode gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP] Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Das Gemisch ist als nicht gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP].

16.5. Wortlaut der R-, H- und EUH-Sätze (Nummer und Volltext)

Gefahrenhinweise	
H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar.	
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.

16.6. Schulungshinweise

Keine Daten verfügbar

16.7. Zusätzliche Hinweise

Keine Daten verfügbar